

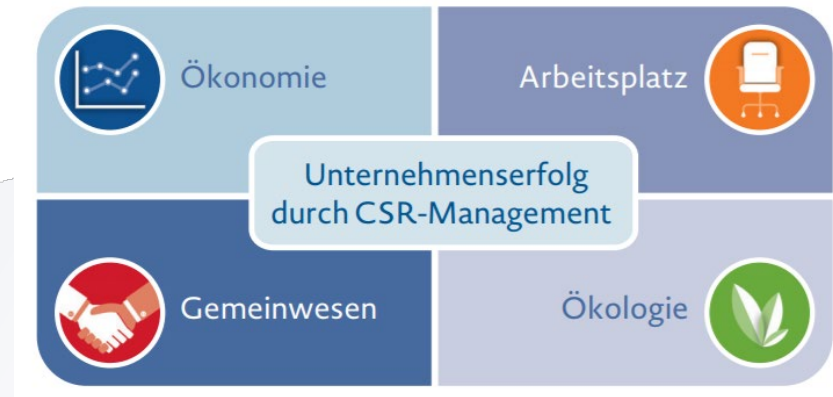
NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024

VORWORT

Als mittelständisches Unternehmen, das sich bis heute in Besitz und Leitung der Gründerfamilie in dritter Generation befindet, geht ökonomisches Handeln bei uns traditionell einher mit ökologischer Verantwortung. So achten wir schon seit Jahren darauf, überflüssige Emissionen zu vermeiden und sowohl Ressourcen als auch Energie einzusparen.

Unser Umweltbewusstsein macht es uns leicht, allen gesetzlichen Forderungen Folge zu leisten und z.B. vollständig auf die Nutzung von Rohstoffen mit Schwermetallanteil, sowie den Einsatz von CKW, FCKW und PVC zu verzichten.



**Matthias
Wexler**
CEO
EuWe Group



**Peter
Gimperlein**
CFO
EuWe Group



**Oliver
Kleesattel**
COO
EuWe Group

Nachhaltig angelegt ist auch unser automatisiertes Recycling aller beim Produktionsverfahren anfallenden Kunststoffreste, bei dem diese unmittelbar wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden.

Und unser Standort Deutschland ist zertifiziert gemäß der Energiemanagement-Norm ISO 50001-2011.

Unsere drei Standorte EuWe Deutschland, EuWe Tschechien und EuWe US sind gemäß der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert. Wir planen neben den bereits implementierten Standards in dem Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, eine Zertifizierung bis Ende 2026 durchzuführen.

Darüber hinaus wollen wir nun tiefer als bisher in das Nachhaltigkeitsmanagement unserer Lieferanten und Unterlieferanten hineinschauen, um unseren Anspruch des Lieferkettengesetzes gerecht zu werden.

1

DIE EUWE-GRUPPE IM ÜBERBLICK

Seit der Firmengründung im Jahr 1968 hat sich das Unternehmen entscheidend entwickelt. Anfänglich beschränkte sich die Produktion noch auf die Herstellung von Metallprodukten, weitete sich jedoch bereits im Jahre 1970 auf Kunststoffformteile aus. Von da an war es nur ein kurzer, aber wichtiger Schritt, bis EuWe für die ersten Kunden in der Automobilindustrie arbeitete. Die dadurch dramatisch angewachsene Nachfrage machte einen Umzug zu einem Standort mit Entwicklungspotenzial notwendig. So wurde der Firmensitz vom ursprünglichen Röthenbach nach Lauf an der Pegnitz verlegt.

Die ersten internationalen Schritte führten EuWe 1993 nach Mexiko. Im Bundesstaat Tlaxcala wurde das Joint-Venture EuWe de México gegründet, um von dort den nordamerikanischen Markt zu beliefern.

Bereits ein Jahr später eroberte EuWe, durch Gründung des Tochterunternehmens EuWe



Tschechien auch den boomenden osteuropäischen Markt. Die Jahre 2000-2016 standen im Zeichen eines stetigen Wachstums. Alle Standorte bauten ihre Produktionskapazitäten und Werke teilweise erheblich aus. Die Mitarbeiterzahl stieg mittlerweile auf 1500 an.

Im Jahr 2017 hat unser neuester Produktionsstandort in South Carolina / USA mit mehr als 100 Mitarbeitern seine Serienproduktion aufgenommen, um den US-Amerikanischen Markt mit unseren Produkten auf kurzen Wegen

versorgen zu können. Mittlerweile beliefert die EuWe Gruppe weltweit ausschließlich Kunden aus der Automobilindustrie mit High-Tech Kunststoffprodukten hauptsächlich für den Fahrzeug-Innenraum und gehört zu den mittelständischen Marktführern in dieser Branche. Mit Ausnahme von EuWe Mexiko, das ein Joint Venture ist, befinden sich alle Niederlassungen im Besitz der Familie Wexler.



HINWEISE ZUM BERICHT

EuWe veröffentlicht nach dem Jahr 2018 im Jahr 2024 die 2. Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts. Das bedeutet aber nicht, dass nachhaltiges Handeln nicht schon viel länger bei EuWe im Fokus gestanden wäre. Damit sind nun die wesentlichsten Themen für unsere Stakeholder wie Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Geschäftspartner oder auch Nachhaltigkeitsexperten, transparenter gemacht und leichter zugänglich. Die Inhalte greifen die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf. Diese wurden im Rahmen eines Analyseprozesses im Dialog mit den Stakeholdern ermittelt und nach ihrer Relevanz gewichtet.

Der Bericht 2024 wurde in Anlehnung an die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, gemäß den dort formulierten „Kern“-Anforderungen. Wenn möglich, wird über die für die in der „Kern“-Option geforderten Informationen hinaus berichtet, um dem Informationsbedarf der Stakeholder bestmöglich zu entsprechen.

Im Anhang finden Sie den GRI-Inhaltsindex mit den Verweisen zu den jeweiligen GRI-Standards. In den Kennzahlen finden Sie die zugehörigen GRI-Indikatoren.

Der Berichtszeitraum umfasst das Kalender- bzw. Geschäftsjahr 2023. Im Kapitel Zahlen, Daten & Fakten stellen wir aber, sofern verfügbar, bereits wesentliche Kennzahlen aus den Vorjahren zum Vergleich bereit.

Den Nachhaltigkeitsbericht wollen wir künftig alle zwei Jahre, jeweils bis zum 30. Juni, auf unserer Webseite als PDF-Datei zum Download online bereitstellen.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht inklusive der Kennzahlen auf die EuWe Gruppe (ausgenommen EuWe Mexico). Bei den Kennzahlen beschränken wir uns auf unsere Gesellschaften: die EuWe Eugen Wexler GmbH & Co. KG, die EuWe Eugen Wexler ČR, s.r.o., sowie die EuWe Eugen Wexler US Plastics Inc.. Diese Beschränkung umfasst somit alle europäischen Vertriebs-, Produktions- und Verwaltungs-Standorte in Deutschland, in der Tschechischen Republik, sowie den in USA.

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird auf die Ausweisung der jeweiligen Unternehmensrechtsform im weiteren Bericht verzichtet. Wir beschreiben die Standorte der EuWe-Gruppe dann als EuWe Deutschland, EuWe Tschechien und EuWe USA.

Unser Onlineauftritt bietet zusätzliche Informationen, auf die wir in diesem Bericht verweisen. Er ist unter www.euwe.com erreichbar.

3



PRODUKTPORTFOLIO

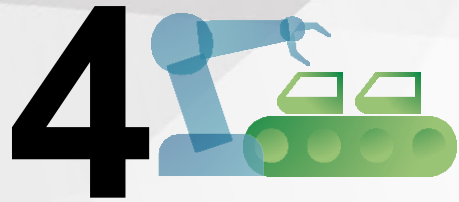


Das Produktportfolio der EuWe-Gruppe umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Produkten. Dazu gehören komplexe Baugruppen wie Mittelkonsolen oder Anbauteile der Instrumententafel, genauso wie Einstiegsleisten, Säulen-, Fensterrahmen-, Kofferraum-, oder andere Innenraumverkleidungen, aber auch Motorraum-Verkleidungen und technische Bauteile wie Entlüftungen oder Einfüllstutzen. Zu unseren Kunden zählen mittlerweile fast alle namhaften Automobilhersteller mit einem deutlichen Schwerpunkt bei den deutschen Herstellern.

Die Produkte werden typischerweise aus thermoplastischen Werkstoffen wie Polypropylen, Polyamid oder ABS hergestellt.

Zudem verkauft EuWe Spritzgusswerkzeuge für die Herstellung obiger Produkte.

Zu den Dienstleistungen von EuWe zählen Entwicklungsarbeiten und Projektmanagement, jeweils in Verbindung mit unseren Produkten.



UNSER FOKUS: PRODUKTION

Die Produkte der EuWe-Gruppe werden typischerweise im sogenannten Spritzgussverfahren hergestellt. Hierbei wird Kunststoff plastifiziert und dann mit großem Druck in eine formgebende Kavität, dem sogenannten Spritzgusswerkzeug, eingespritzt. EuWe stellt diese tonnenschweren Werkzeuge teilweise selbst her.

Bei der automatisierten Entformung kommen typischerweise Roboter zum Einsatz. In den weiteren Schritten werden diese Bauteile dann durch unsere Mitarbeiter geprüft und mit Anbauteilen komplettiert oder auch oberflächenveredelt. Teilweise werden die Formteile bereits eingefärbt gespritzt, teilweise werden sie aber auch lackiert oder mit einem Stoffüberzug versehen.

Die Produktionsverfahren sind weitgehend frei von Emissionen, erzeugen prinzipiell keinerlei Abwässer und auch nur geringe Abfallmengen.

Unsere Rohmaterialien beziehen wir ausschließlich von Lieferanten, die sich selbst den gleichen Regularien und Standards unterwerfen wie EuWe.

Generell verarbeitet EuWe aber zum größten Teil Materialien, die aus nicht erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden.

Der problematischen Verwendung von Erdöl-basierten Werkstoffen stellen wir uns selbstverständlich und arbeiten, zusammen mit unseren Kunden, sowie den Materialherstellern, an Möglichkeiten zur Reduktion des Materialeinsatzes, als auch an alternativen Materialien.





MANAGEMENT-SYSTEME: VERBUNDEN MIT DER ZUKUNFT

Innerhalb der Automobilindustrie haben sich mittlerweile viele Standards etabliert, die die Zusammenarbeit der Unternehmen erleichtern. So wurde z.B. der „Electronic Data Interchange“ (EDI) zum Austausch von Daten zwischen den unterschiedlichen Systemen der Unternehmen eingeführt. Auch haben sich gemeinsame Standards durchgesetzt, hinsichtlich der minimal erforderlichen Abläufe und Prozesse zur Absicherung der hohen Qualitätsanforderungen wie z.B. die Norm für Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie IATF 16949:2016.

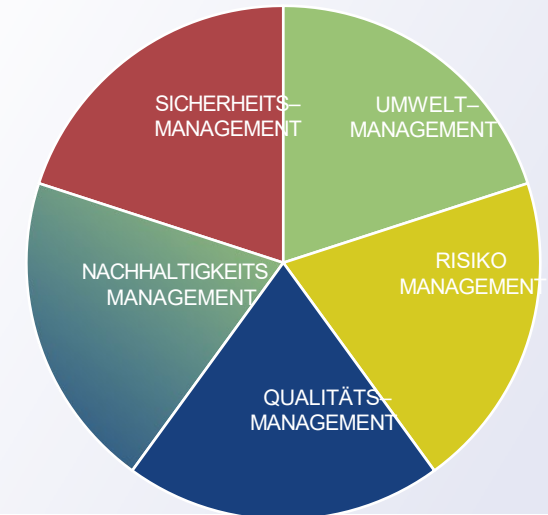
Um sicherzustellen, dass diese adoptierten Systeme auch von allen Unternehmen gleichermaßen interpretiert werden, zertifizieren unabhängige dritte Unternehmen, die korrekte Implementierung dieser Standards in den betreffenden Unternehmen.

Auch EuWe ordnet sich diesen Anforderungen unter und etablierte entsprechend zertifizierte Managementsysteme. Das anfängliche Qualitätsmanagement-System wurde mittlerweile ergänzt durch ein Energie-Management-System, ein Umwelt-Management-System sowie TISAX. Weitere Systeme zum Management von Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, Risiken, sowie der Nachhaltigkeit werden weiter ausgebaut mit dem Ziel die Zertifizierung in 2026 durchzuführen. Eigene Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen unterstützen diese Systeme. EuWe ist darauf ausgerichtet, all seine Dienstleistungen, Produkte, sowie seine Verfahren, Prozesse und Abläufe innovativ und kontinuierlich zu verbessern bzw. weiterzuentwickeln. Das Management sieht ferner vor, diese Systeme durch externe

Zertifizierungen stetig zu validieren. Darüber hinaus erwartet und fordert EuWe, dass innerhalb der gesamten Lieferkette die hohen EuWe Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards, sowie unsere Werte hinsichtlich einer nachhaltigen und sozialen Verantwortung der Unternehmen, von allen Lieferanten und deren Unterlieferanten gemeinsam konsequent umgesetzt, gelebt und eingehalten werden.

Insofern stellen die beschriebenen Standards eine hilfreiche Basis bzw. Normierung dar, in der Bewertung von Unternehmen, die EuWe auch heranzieht, um bei der Delegation von Verantwortungen in der Lieferkette geeignete Partner auszuwählen.

Die Leistungsfähigkeit der genannten Systeme wird mithilfe von Kennzahlen kontinuierlich von den Geschäftsleitungen überprüft und falls erforderlich entsprechend angepasst.

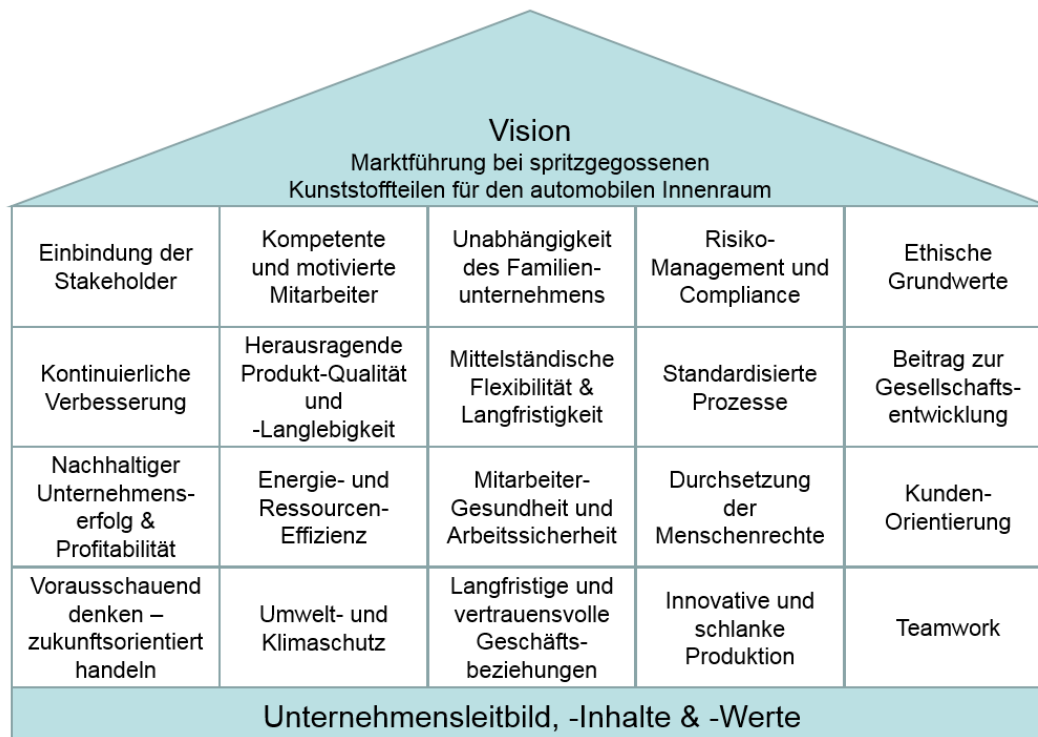




STRATEGIE-GEBÄUDE

Die Firmenpolitik der EuWe-Gruppe ist familiär und mittelständisch geprägt. Dadurch kann sich EuWe im Gegensatz zu z.B. Aktiengesellschaften auch langfristige Ziele setzen und langfristige Amortisationsphasen realisieren.

Ein nachhaltiger Unternehmenserfolg ist für EuWe deshalb schon immer von dem Blick auf übermorgen geprägt. Nachhaltiges Denken ist integraler Bestandteil und spiegelt sich wider in den Werten und Inhalten unseres Unternehmensleitbilds und Strategie-gebäudes.



EuWe erwartet eine deutliche Zunahme der Elektromobilität, sowie dem autonomen Fahren. Beides wird das EuWe-Geschäftsmodell aber nicht wesentlich verändern, da diese Fahrzeuge weiterhin attraktive Innenräume haben werden, die entsprechende Auskleidungen mit sich bringen. Und das Thema Gewichteinsparung durch den Ersatz von Metallen durch Kunststoffe wird dabei ebenfalls weiter an Bedeutung zunehmen. Insofern ist auch das EuWe-Geschäftsmodell strategisch nachhaltig angelegt.

Aber auch die Wahrnehmung von sozialer und ökologischer Verantwortung gehört für uns zum unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln und gesellschaftliche Akzeptanz für Unternehmen immer wichtiger werden, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zu bleiben. Indem wir effizient und ressourcenschonend produzieren und unseren Kunden zukunftsweisende Lösungen anbieten, möchten wir langfristig einen Wettbewerbsvorteil erzielen.



BEZIEHUNGSGEFLECHT & WESENTLICHKEITSANALYSE

Um Themen, die heute und in Zukunft Chancen oder Risiken für unser Geschäft bedeuten können, rechtzeitig zu erkennen und um unsere Aktivitäten zielgerichtet zu fokussieren, beobachtet die EuWe-Geschäftsführung externe Veränderungen sehr sorgfältig. Die EuWe-Gruppe steht dabei täglich in einem Spannungsfeld unterschiedlichster Interessensvertretungen. In erster Linie gehören dazu unsere Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Gesellschafter, aber auch die Politik als Stellvertreter der Gesellschaft und die öffentliche Diskussion. Ein immer größer werdendes Gewicht erhält dabei das Thema Nachhaltigkeit und damit auch die in diesem Zusammenhang derzeit fehlende Transparenz in den Lieferketten der Automobilindustrie. Um dem entgegenzuwirken, haben einige unserer Kunden bereits Nachhaltigkeitsziele der UN adoptiert, die wir in der Folge hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf unser Unternehmen geprüft haben. Folgende Zielfelder sehen wir als für EuWe relevant an, zu denen wir uns ebenfalls bekennen:



Zur formellen Ermittlung der Anspruchsgruppen ggü. EuWe führten wir im Jahr 2017 erstmals einen internen Workshop durch. Zu unseren Stakeholdern zählen im Wesentlichen Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und ihre Vertretungen, Geschäftspartner bzw. Anteilseigner, Behörden, Banken, Versicherungen, Bildungseinrichtungen, Marktbegleiter und Verbände, jeweils aus unterschiedlichen Regionen.

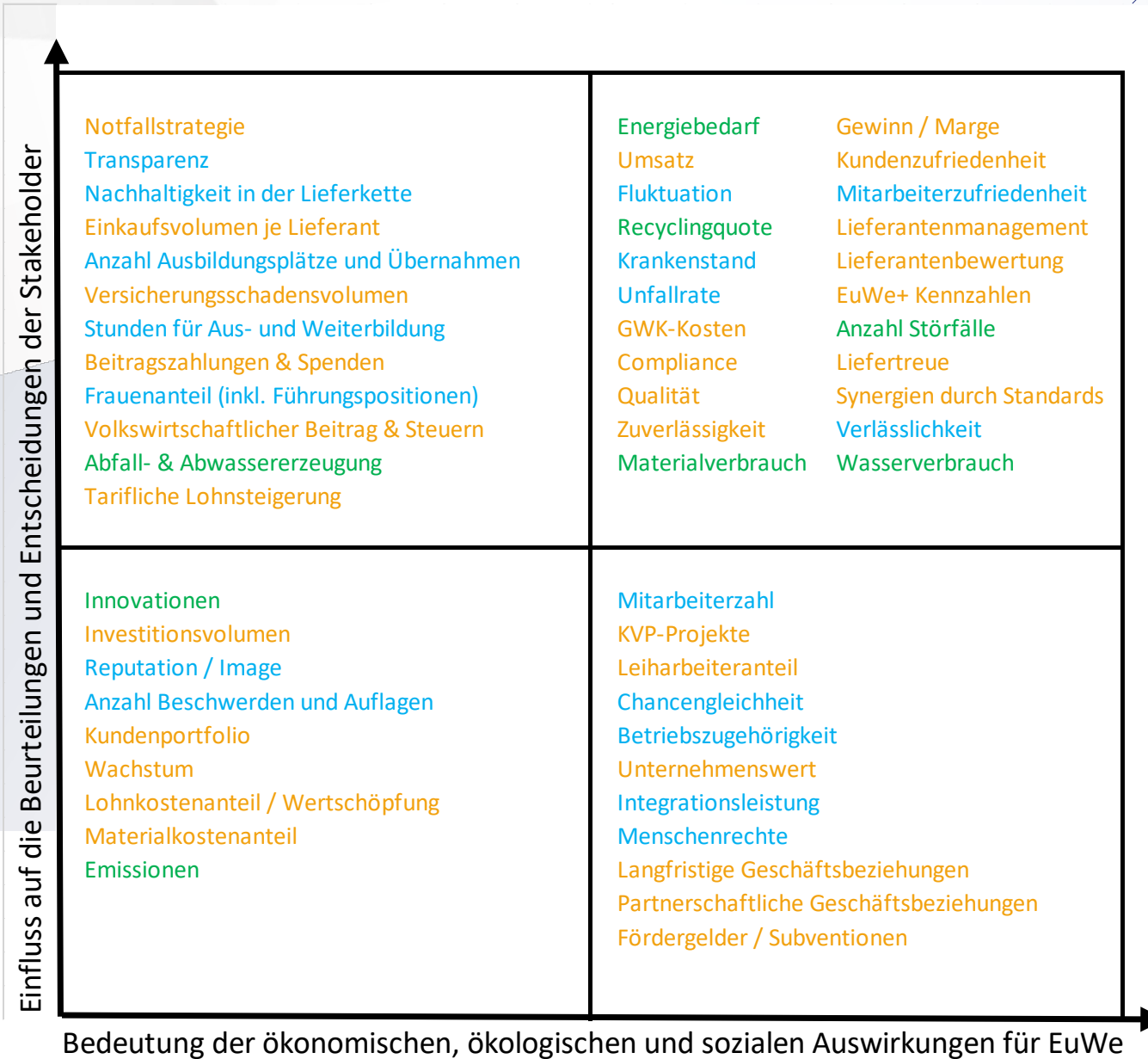
Darauf aufbauend führten wir im Rahmen eines Review-Prozesses eine Themenermittlung und -bewertung aus externer Perspektive durch. Dabei wurden durch unseren Nachhaltigkeitsbeauftragten Telefoninterviews mit 12 repräsentativen Stakeholdern durchgeführt.

Unter Zuhilfenahme der GRI-Leitlinien sowie der UN Sustainable Development Goals (SDG) wurde eine Liste der Nachhaltigkeitsthemen entwickelt. Diese Liste wurde dann im Nachgang von Fachexperten der EuWe-Gruppe bewertet, die in regelmäßigem Kontakt mit den zentralen Stakeholdern stehen.

Ergänzt wurde die Analyse durch eine interne Dokumentenanalyse zum Nachhaltigkeitskontext. Zusätzlich führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um dabei die für die Nachhaltigkeit relevantesten Themen zu identifizieren. Dazu bewerteten wir alle Themen hinsichtlich ihrer Bedeutung, sowohl aus der Sicht verschiedener Stakeholdergruppen als auch aus Unternehmensperspektive. Aus dem Review-Prozess ging eine reduzierte Themenauswahl hervor. Dabei wurden im Wesentlichen nur die Themen ausgewählt, die sowohl von Stakeholdern als auch von EuWe als sehr relevant eingestuft wurden. Im weiteren Verlauf des Workshops wurden diese priorisierten Themen noch mit den in der EuWe-Gruppe bereits verfolgten abgeglichen und so die zusätzlichen Themen bzw. Kennzahlen identifiziert. Alle relevanten Bereiche des Unternehmens vertreten durch deren Führungskräfte, validierten im Anschluss die Wesentlichkeitsmatrix. Darüber hinaus führt EuWe sporadisch eine Kunden-Befragung durch, um die Zufriedenheiten seiner

wichtigsten Stakeholder zu ermitteln. Mitarbeiterbefragungen werden ebenfalls sporadisch durchgeführt und stehen zumeist in Verbindung mit größeren Änderungsprojekten. EuWe ist ein inaktives Mitglied in Verbänden der Automobilindustrie und der Kunststoffverarbeiter, bei Unternehmerverbänden und internationalen Handelskammern. Darüber hinaus tritt EuWe als Sponsor von gemeinnützigen Organisationen, Sport- und Kultur-Veranstaltungen auf. Politisch ist EuWe nicht aktiv.





STAKEHOLDER-GRUPPEN

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE	KUNDEN	EIGENTÜMER / GESELLSCHAFTER	SCHWESTERUNTERNEHMEN	MITARBEITER / AZUBIS	BETRIEBSRAT / GEWERKSCHAFT	LIEFERANTEN / PARTNER	BEHÖRDEN / GESETZGEBER	STAAT / GESELLSCHAFT / VEREINE	VERBÄNDE / INITIATIVEN / MEDIEN	BANKEN / VERSICHERUNGEN	WETTBEWERBER / MARKTBEGLEITER	ANWOHNER / ANREINER
ÖKONOMISCH												
/ Wirtschaftliche Leistung & Solidität	■	■	■	■	■	■	■	■		■		
/ Lieferantenmanagement	■		■			■						
/ Kundenzufriedenheit	■	■	■	■	■	■						
ÖKOLOGISCH												
/ Materialien-/Ressourcen-Verbrauch & Recycling	■	■		■			■	■	■			
/ Energiebedarf	■	■		■			■	■	■			■
/ Abfall- & Abwassererzeugung	■			■			■	■	■			
/ Innovation	■	■	■								■	
SOZIOLOGISCH												
/ Mitarbeiter-Zufriedenheit		■	■	■	■							
/ Arbeitssicherheit & Gesundheit	■	■	■	■	■		■	■		■		
/ Aus- & Weiterbildung		■		■	■			■				
/ Nachhaltigkeit in der Lieferkette	■					■		■				
/ Anzahl Mitarbeiter & Azubis		■	■	■	■			■				■

Bei der Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse traten allerdings nur wenige wirklich neue, materielle Themen zu tage. Ein Schlüsselthema bzw. Hauptanliegen seitens unserer Kunden ist, unsere bereits bestehenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen besser zu dokumentieren, unsere Lieferketten

transparenter zu machen und sie dabei zu unterstützen, das Thema Nachhaltigkeit bis zum Rohstofflieferanten durchzusetzen, bzw. zu delegieren. Ein weiteres Thema, das bisher weniger intensiv im Fokus stand, sind die Abfallströme im Zusammenhang mit unserer Produktion.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Themen als für EuWe materiell bedeutsam ermittelt, die wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements nun auch weiter vertiefen und verfolgen werden:

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE FÜR EUWE	ENDVERBRAUCHER	OEM-KUNDEN	TRANSPORT	PRODUKTION	BESCHAFFUNG	ENTWICKLUNG	ZULIEFERER	ROHSTOFFGEWINNUNG
ÖKONOMISCH								
/ Wirtschaftliche Leistung & Solidität								
/ Lieferantenmanagement								
/ Kundenzufriedenheit								
ÖKOLOGISCH								
/ Materialien-/Ressourcen-Verbrauch & Recycling								
/ Energiebedarf								
/ Abfall- & Abwassererzeugung								
/ Innovation								
SOZIOLOGISCH								
/ Mitarbeiter-Zufriedenheit								
/ Arbeitssicherheit & Gesundheit								
/ Aus- & Weiterbildung								
/ Nachhaltigkeit in der Lieferkette								
/ Anzahl Mitarbeiter & Azubis								

Zusammenfassend lassen sich folgende 4 Unternehmensziele daraus extrahieren: * Kundennutzen und Wertschöpfung erhöhen * Negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt reduzieren * Ordnungsgemäß und regelkonform agieren * Sozialen Beitrag zur Gesellschaft leisten.



KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist in gewisser Weise oberstes Unternehmensziel, denn ohne diese gibt es keine neuen Aufträge, keine Umsätze, keinen Gewinn, damit auch keine Investitionen, keine Einkäufe von Lieferanten und schließlich auch keine Beschäftigungsmöglichkeiten.

EuWe ermittelt die Zufriedenheit seiner Kunden auf mehrere Art und Weise: z.B. durch Kundenbefragungen, Ermittlung der Erfolgsquote von Auftragsakquisitionen, Auswertung der kunden-relevanten Kennzahlen wie Liefer-qualität, Liefertreue oder Zuverlässig-keitszahlen. Insofern ist auch das über die Jahre angewachsene Umsatz-volumen der EuWe-Gruppe als positiver Indikator anzusehen.

Wichtig für EuWe sind die kunden-seitigen Bewertungen im Hinblick auf:

- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Wettbewerbsfähigkeit
- Entwicklungskompetenz

- Flexibilität
- Partnerschaftlichkeit

Die Geschäftsleitungen analysieren die direkten und indirekten Rückmeldungen unserer Kunden sehr genau und leiten bei negativen Trends unmittelbar Maßnahmen zur Verbesserung ein.

Dazu kann gehören die Allokation zusätzlicher Ressourcen/Kapazitäten, die Freigabe von Investitionen oder auch das Vereinbaren von Eskalations-gesprächen. In seltenen Fällen müssen allerdings auch strategische Entscheidungen gefällt werden manche Produktgruppen oder sogar Kunden nicht mehr weiter zu verfolgen, um die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu sichern.

Durch die flachen Hierarchien bei EuWe, sowie die Inhaber-Führung, die voll ins Tagesgeschäft mit eingebundenen ist, wird der Managementansatz quasi täglich überprüft und ggf. korrigiert.



Die Bewertungen der Kundenzufriedenheit (subjektive Kennzahl unserer Mitarbeiter, die Kundenbefragungen durchführen) zeigte im Berichtszeitraum einen leicht positiven Trend. Dieser steht im Zusammenhang mit der guten Entwicklungskompetenz, der guten Lieferqualität und Liefertreue.



WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Das Unternehmen ist inhabergeführt. Die Geschäftsleitung besteht aus einem geschäftsführenden Gesellschafter und zwei angestellten Geschäftsführern.

Die Verwaltungsräte vom Stammsitz und der Tochterunternehmen werden durch die Inhaberfamilie gestellt.

Auf Ebene der lokalen Geschäftsführung werden auch alle Entscheidungen in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen getroffen. Größere Investitionsvorhaben bedürfen jedoch der Zustimmung des jeweiligen Verwaltungsrats.

Belieferungen zwischen den Werken beschränken sich im Wesentlichen auf den Bezug von Spritzgusswerkzeugen und Entwicklungsleistungen, die fast ausschließlich, zentral im Stammhaus erbracht werden.

In der Lieferkette stehen ansonsten allen voran die Hersteller der

Kunststoffgranulate, Werkzeugbauer, sowie Maschinen- und Anlagenbauer für das technische Equipment.

EuWe erstellt allerdings etwa ein Drittel seiner technischen Anlagen und Werkzeuge selbst.

Die wirtschaftliche Solidität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist die Grundvoraussetzung dafür, dass EuWe Nachhaltigkeitsziele unterstützen kann. Nur so können wir langfristig Werte schaffen für das Unternehmen, unsere Mitarbeiter, Kunden, Zulieferanten und die Gesellschaft. Insofern ist dieser Aspekt wesentlich. Nur ein gesundes Unternehmen kann Mitarbeiter einstellen und beschäftigen, Lieferanten bezahlen, in die Zukunft investieren, oder auch Steuern abführen.

EuWe ist aber keine Aktiengesellschaft, die ihren Investoren gegenüber verpflichtet wäre, alle Finanzdaten zu veröffentlichen.

Insofern beschränken wir uns in diesem Nachhaltigkeitsbericht auf die Veröffentlichung der wesentlichsten finanziellen Grunddaten, die auch im Bundesanzeiger online gestellt werden. Auch Strategien zur Verbesserung der finanziellen Kennzahlen können in diesem Zusammenhang hier nicht erörtert werden.

Um die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen zu bewerten und zu verfolgen, erstellt die Organisation für jede Einheit der Gesellschaft(en) monatliche Berichte, wie z.B. Gewinn- und Verlustrechnungen, oder Kapitalflusspläne, sowie jeweils eine jährliche Bilanz. Die jeweiligen Geschäftsführer analysieren regelmäßig die monatlichen Berichte und können somit zeitnah auf mögliche Abweichungen zum Plan reagieren

Die zugehörigen Ertrags- und Investitionspläne werden jeweils zum Jahresende für das darauffolgende Jahr erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Das Gleiche gilt sinngemäß für Projektbudgets und deren Verfolgung. Mit Angeboten für neu angefragte Produkte und Leistungen wird analog verfahren. Auch hier sind lediglich die jeweiligen Geschäftsführer autorisiert, eine Freigabe zu erteilen. Im Falle von nicht nachhaltig wirtschaftlichen Produkten oder Projekten kann es im schlimmsten Falle zur Rückgabe der Aufträge an den Kunden kommen.

Für die Erstellung der Soll- & Ist-Berichte sind entsprechende Ressourcen in den Finanzabteilungen vorhanden.



Die Effektivität des Managementansatzes wird quasi ständig anhand der Profitabilität des Unternehmens überprüft und ggf. angepasst.

Der zurückbehaltene wirtschaftliche Wert war auch in diesem Berichtszeitraum wieder positiv.

Weitere Detaillierungen (z.B. die Umsatzzahlen der einzelnen Standorte) können Sie dem Kapitel Zahlen, Daten & Fakten entnehmen.

Als passives Mitglied in Verbänden der Automobil-industrie, der IHK, dem Arbeitgeberverband, sowie dem Kunststoffnetzwerk Franken, erhält EuWe auch

Benchmarking-Informationen um seine Zielvorstellungen für wirtschaftliche Kennzahlen auf realistische Annahmen zu stützen. Zu den bedeutendsten wirtschaftlichen Risiken gehören für EuWe potenzielle Produktionsausfälle infolge von Maschinen- oder Werkzeugschäden, sowie Bränden. Neben baulichen Maßnahmen hat EuWe selbst-verständlich auch entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Weitere bedeutende wirtschaftliche Risiken stellen erhöhte Preise für Energie, Rohstoffe und Löhne dar. Sinkenden Kundenabrufen konnte EuWe bisher noch immer erfolgreich begegnen, indem die Belegschaft um nicht fest angestellte Mitarbeiter reduziert wurde.

Regulative Veränderungen des Arbeitsmarkts könnten diese Maßnahme aber künftig weiter einschränken. Und der Klimawandel bringt für EuWe nur das Risiko weiter ansteigender Energiepreise mit sich. Auf der Chancen-Seite stehen im Wesentlichen Potenziale hinsichtlich der Wertigkeit der Verkleidungsteile im automobilen Innenraum der Zukunft.

EuWe begegnet dem Risiko der Produktionsausfälle mit erhöhten Sicherheitsbeständen und sehr enger Überwachung der Produktion. Neben Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung und Kostenreduktion, kann den Risiken der Kostenerhöhungen von außen (Energie, Löhne und Materialien), aber leider nur durch entsprechende Preisanhebungen gegenüber unseren Kunden begegnet werden, welche aber immer nur mit einem erheblichen, zeitlichen Versatz zum tragen kommen.

10



RESSOURCENEINSATZ

Als Hersteller von Kunststoff-Spritzgussteilen für den Automobilbau sind die wesentlichsten Rohmaterialien bzw. Ausgangsstoffe die Kunststoffgranulate (nicht erneuerbar), sowie Verpackungsmaterialien wie Kartonagen (zumeist erneuerbar). Der Verbrauch beider Stoffklassen wird allerdings zum größten Teil von unseren Kunden beeinflusst. Wenn unsere Kunden größere Teile benötigen, verbraucht EuWe mehr Material und wenn unsere Kunden weniger Umlaufbehälter einsetzen, verbraucht EuWe mehr Kartonagen. Insofern beschränkt sich unser Managementansatz einerseits auf die ordentliche Erfassung dieser Daten, um sie unseren Kunden zurückspiegeln zu können und andererseits auf die untergeordneten Bereiche, die EuWe tatsächlich beeinflussen kann wie z.B. die Ausschuss-Produktion.

Leider erlauben unsere Kunden derzeit nur die Verwendung geringer Mengen an rezyklierten Ausgangsstoffen bzw. schreiben die Verwendung spezifischer Materialien vor.

Wir können jedoch bei den aktuellen Anfragen eine deutliche Steigerung vom Recyclatanteil feststellen.

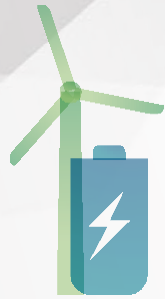
Die beiden letzten gewonnenen Projekte werden bis zu einem Recyclatanteil von 30-40% produziert.

EuWe verfolgt das Ziel diese Kennzahl im Rahmen unserer Möglichkeiten stetig zu erhöhen. Aufgrund der starken Abhängigkeit dieser Kennzahl vom Produktportfolio bzw. unseren Kunden, lässt sich hier aber keine EuWe-Zielvorgabe festlegen.

Eine unserer Maßnahmen in diesem Zusammenhang ist der flächendeckende Einsatz von Mühlen direkt neben den Spritzgussmaschinen, mit denen die sogenannten Angüsse, die nach dem Spritzvorgang von unseren

Teilen abgetrennt werden, eingemahlen werden, um sie so unmittelbar wieder einzuschmelzen und weiterzuverarbeiten. Und bei Produkten, bei denen wir die Möglichkeit haben, setzen wir gleich zu 100% rezyklierte Ausgangsmaterialien ein. Für den von EuWe beeinflussbaren Ausschussanteil verfolgen wir derzeit das Ziel < 2%, für welches die Fertigungsabteilungen verantwortlich sind. Die Erfassung und Verfolgung des Produktionsausschusses erfolgt direkt in den Fertigungsabteilungen. Entsprechende Soll- & Ist-Berichte werden mithilfe unseres Betriebsdatenerfassungssystems für das Management erstellt und konsolidiert. Die Effektivität des Managementansatzes wird monatlich anhand von Berichten und Reviews von den Geschäftsleitungen überprüft und ggf. angepasst.

11



ENERGIEBEDARF

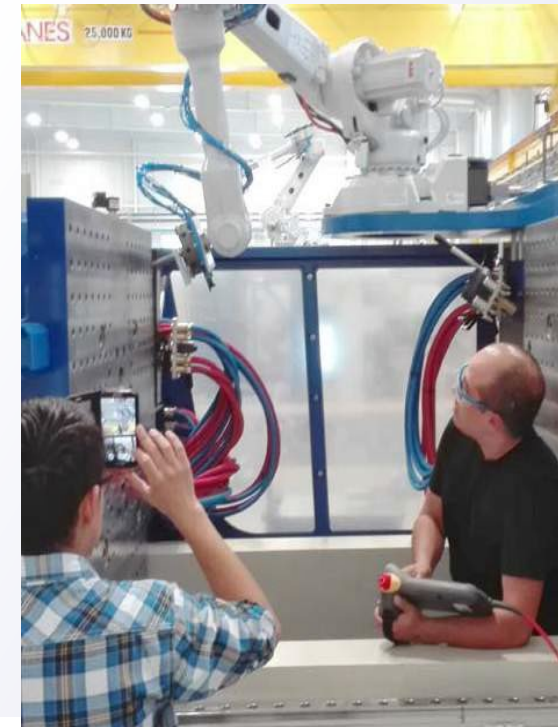
Für den Kunststoff-Spritzguss-Prozess ist elektrische Energie wesentlich. Die elektrische Leistung wird benötigt, um das Granulat aufzuschmelzen und die Maschinen bzw. formgebenden Werkzeuge zu schließen und zu öffnen. Elektrischer Strom ist auch teuer und stellt somit einen nicht unerheblichen Teil unserer Produktionskosten dar. Insofern ist es für EuWe schon immer wichtig, Emissionen zu vermeiden und Energie einzusparen. Unser Management-ansatz lautet: die Energieeffizienz unserer Betriebsmittel zu steigern, sowie wo möglich und sinnvoll, auf den Bezug von erneuerbaren Energiequellen umzustellen. Auch deshalb hatten wir bereits im Jahr 2013 eine 1.100 m² (105 kWp) Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Firmenzentrale in Lauf installiert, die im Jahr 2022 auf

insgesamt 1264 kWp erweitert wurde. Seit 2015 haben wir ein zertifiziertes Energiemanagementsystem am deutschen Standort eingeführt. Im Zuge dessen wurde in zusätzliche Messstellen zur Verbrauchsdatenerfassung investiert, mit deren Hilfe wir heute viel genauer untersuchen können, wie wir unseren Strombedarf besser beeinflussen bzw. reduzieren können. Dieses Know-how war dann auch die Grundlage für unsere Entscheidung, bei allen künftigen Investitionen in neue Maschinen, diese immer mit drehzahlgeregelten Antrieben auszustatten, welche gegenüber konventionellen Maschinen einen erheblich geringeren Energiebedarf zeigten. Auf dieser Grundlage wurde dann auch entschieden, den gesamten Maschinenpark an unserem neuen Standort in den USA gleich mit dieser Technik auszustatten. Organisatorisch wurde ein Energiemanagement-Beauftragter

installiert, der unsere Anstrengungen koordiniert, jährliche Ziele etabliert und verfolgt.

Wegen starken Energiebedarfschwankungen, aufgrund eines sich ständig ändernden Produktmixes und Abrufmengen, ist die Verfolgung des absoluten Energiebedarfs nicht sinnvoll. EuWe verfolgt deshalb primär die Energieintensität. Hinsichtlich der Abgrenzung verfolgt EuWe primär den Energiebedarf innerhalb der Unternehmensgrenzen. Zwar ist der Energiebedarf außerhalb des Unternehmens, für Transporte zu EuWe und den Lieferungen zu unseren Kunden erheblich, aber mit wenigen Ausnahmen bezieht EuWe seine Waren „frei Haus“ und liefert seine Produkte „ab Werk“. Somit kann EuWe diese Transporte nur wenig beeinflussen. Entsprechende Soll- & Ist-Berichte werden vom Energiemanagement-Beauftragten für das Management erstellt und konsolidiert.

Die Effektivität des Managementansatzes wird jährlich anhand von Berichten und Reviews von den Geschäftsleitungen überprüft und ggf. angepasst. Sowie durch externe Unternehmen zertifiziert.



12 ABFÄLLE UND ABWÄSSER

Die Herstellung von Spritzgussteilen erzeugt prinzipiell keinerlei Abwässer und auch nur geringe Abfallmengen. Auch der Verbrauch von Wasser ist vergleichsweise gering. Er beschränkt sich auf Verdunstungsverluste in Kühlwasserkreisläufen und Wässer für die sanitären Anlagen. Natürlich erfordert der Betrieb der Maschinen den Umgang mit wassergefährdenden Schmiermitteln und Ölen, welche wir selbstverständlich entsprechend handhaben. Bemerkenswert ist auch, dass unsere Abfälle am Standort Deutschland zu 100% verwertet werden, entweder stofflich oder auch thermisch. Diese Quote erzielen wir in anderen Ländern leider noch nicht. Diese Entsorgungswege kosten aber nichtsdestotrotz Geld und stehen somit im Fokus unserer Bemühungen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Unser bisheriger Managementansatz beschränkte sich darauf, die jeweils behördlich geforderten Auflagen zu 100% zu erfüllen. Im Rahmen der Einführung unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellten wir anhand neuer Kennzahlen fest, dass sich z.B. fast alle Abfallmengen im Berichtszeitraum in einem positiven Trend entwickeln. Die CMR-Stoffe konnten wir die letzten drei Jahre von drei CMR-Stoffen auf 0 CMR-Stoffe reduzieren. Die Entsorgung gefährlicher Abfälle geschieht mittels der sogenannten Entsorgungsnachweise, Begleit- und Übernahmescheine. Mit diesem „Quittierungsverfahren“ wird immer nachvollziehbar dokumentiert, ob der vorab geprüfte Entsorgungsweg für jeden einzelnen Abfalltransport eingehalten wurde (Verbleibskontrolle).

Den größten Anteil der von EuWe erzeugten Abfälle stellt unsere Ausschussteileproduktion dar. Wo möglich versuchen wir deshalb den Umgang mit diesem Wertstrom so zu steuern, dass dieses sortenrein getrennte, relativ hochwertige Material einer sinnvollen stofflichen Verwertung zugeführt wird. Zwar erlauben unsere Kunden derzeit nur die Verwendung geringer Mengen an rezyklierten Ausgangsstoffen, aber in anderen Industrien gibt es mehr Möglichkeiten, die wir über geeignete Entsorgungsfirmen erreichen. Hinsichtlich der jeweilig besten Abfallentsorgungsmethode verlassen wir uns ansonsten voll auf die Expertise unserer lizenzierten Entsorgungsdienstleister und deren zur Verfügung gestellten Informationen.

13



DAS TEAM

EuWe verfolgt das Ziel als attraktiver Arbeitgeber in seiner Region möglichst viele Arbeitnehmer langfristig an sich zu binden bzw. zu beschäftigen. Insofern ist die Einhaltung aller staatlich und berufsgenossenschaftlich geforderten Auflagen hinsichtlich Sozial- und Arbeitsschutz für uns selbstverständlich und Vorgabe. Darüber hinaus haben wir eigene Verhaltensrichtlinien formuliert, deren Einhaltung EuWe nun ebenfalls von seinen Lieferanten innerhalb der Lieferkette hinsichtlich der dort ausgeführten Arbeiten verlangt. Dies erfolgt mit Hilfe vertraglich bindender Selbsterklärungen, die wir ggf. durch Audits überprüfen. Echte Teamarbeit ist eine erklärte Unternehmensleitlinie bei EuWe. Sie steht selbst im Logo des Unternehmens. Hiermit wollen wir uns auch differenzieren.

So beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei unbefristet Festangestellten in Deutschland mittlerweile auch 15,6 Jahre. Gruppenweit sind es immerhin noch 9,9 Jahre, was sehr lange ist, wenn man das starke Wachstum berücksichtigt. Die Fluktuationsrate bei den unbefristet Festangestellten betrug z.B. in Deutschland 0,4% im Berichtszeitraum, gruppenweit liegt die Fluktuation bei ca. 6%. Bei EuWe US liegt der Wert etwas höher, dies ist jedoch für den Arbeitsmarkt in den USA (South Carolina) ein akzeptabler Wert. Der Frauenanteil lag bei EuWe global in 2023 bei 38%. Der Anteil an Auszubildenden lag in unserem deutschen Stammhaus in 2023 bei 4,4%. In den Auslandsgesellschaften gibt es solche Programme leider noch nicht. Siehe hierzu auch Kapitel Aus- und Weiterbildung.

Auch die Inklusion von Leistungsgeminderten (mit attestierter Schwerbehinderung) wird bei EuWe sehr ernst genommen. Ihr prozentualer Anteil beträgt gruppenweit etwa 5,5%. Darüber hinaus vergibt EuWe erhebliche Mengen an Auftragsarbeiten an umliegende Behinderten-Werkstätten, sowohl in Deutschland als auch in Tschechien. Der Anteil an Mitarbeitern in Altersteilzeit beträgt in Deutschland etwa 5%. EuWe versucht aber auch seinen Beitrag zu leisten, die vielen Immigranten in Deutschland erfolgreich zu integrieren. Der Anteil an Mitarbeitern/Auszubildenden mit Migrations- oder Fluchthintergrund (inkl. Spätaussiedler) lag in unserer deutschen Niederlassung in 2023 immerhin schon bei knapp 20%.

Etwa die Hälfte unserer weltweiten Belegschaft wird durch Tarifverhandlungen erfasst bzw. durch Gewerkschaften vertreten. All die genannten Kennzahlen und damit die Effektivität des Managementansatzes, werden zumindest jährlich von den Betriebs- und Geschäftsleitungen überprüft und diskutiert. Aufgrund von teilweise erheblichen Schwankungen der Abrufzahlen unserer Kunden, wahren wir an allen EuWe-Standorten unsere Flexibilität, die Belegschaft ggf. um bis zu 15% zu reduzieren, indem wir diesen Anteil z.B. mit Zeitarbeitern bzw. befristeten Beschäftigungsverhältnissen versehen.

Zeitarbeiter sind technisch gesehen Mitarbeiter von Arbeitsagenturen und unterliegen somit den Sozialleistungsplänen dieser Firmen.

Alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten von EuWe (mit und ohne Befristung des Arbeitsverhältnisses) erhalten an unseren Standorten ansonsten die gleichen Sozialleistungen.

Diese richten sich zunächst einmal nach den gesetzlich und tariflich gebundenen Leistungen.

Darüber hinaus erhalten in unserem deutschen Unternehmen alle Arbeitnehmer z.B. ab einer Betriebszugehörigkeit von ½ Jahr, eine betriebliche Altersversorgung in Form einer Direktversicherung (Entgeltumwandlung der VWL mit AG-Zuschuss und/oder finanziert durch den tariflichen Demografie-Fond), sowie einen Zuschuss zu den VWL (39,88 € pro Monat für Vollzeit-beschäftigte).

In unserem tschechischen Unternehmen erhalten alle Arbeitnehmer eine individuelle monatliche Leistungsprämie, einen Anwesenheitsbonus wenn keine Fehlzeiten auftreten, eine jährliche Leistungszulage in Form eines 13ten Monatsgehalts, sowie 5 Wochen Urlaub (in der Tschechischen Republik sind gesetzlich normalerweise nur deren 4 vorgeschrieben).

Und schließlich erhalten Mitarbeiter dort zweimal wöchentlich die Möglichkeit einer kostenlosen Massage von einer Rehabilitationsfachkraft.

TOGETHER

EVERYONE

ACHIEVES

MORE



14 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Für EuWe ist die Sicherheit all seiner Arbeitnehmer zu jeder Zeit von allerhöchster Wichtigkeit. Unser Managementansatz hinsichtlich Arbeitssicherheit verhält sich analog dem wie beschrieben unter Punkt „Beschäftigung“. Es gilt die an unseren Standorten jeweils behördlich und berufsgenossenschaftlich geforderten Auflagen zu 100% zu erfüllen. Diese verlangen bereits ausreichende Standards und Maßnahmen. Z.B. fordern diese Standards die organisatorische Etablierung eines Sicherheitsbeauftragten in den Unternehmen, welcher direkt der Betriebsleitung unterstellt ist. Der Sicherheitsbeauftragte koordiniert ferner quartalsweise Begehungen zusammen mit den Arbeitssicherheitsbeauftragten der Abteilungen, der Betriebsleitung, dem Betriebsarzt und Abteilungsleitern, welche alle Arbeitsplätze bzw. Mitarbeiter an den Standorten erfassen.

Die Durchsetzung ähnlicher Standards fordern wir innerhalb unserer

Lieferkette analog ein und handhaben dies wie bereits im Kapitel „Beschäftigung“ beschrieben. Die Abwesenheitsrate betrug bei EuWe im Berichtszeitraum weltweit etwa 5%, was dem Industriestandard entspricht.

Unser Trend hinsichtlich meldepflichtiger Unfälle und Verletzungen war auch im Berichtszeitraum positiv. Die Rate betrug 10,2 bzw. 8,8 meldepflichtige Unfälle je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden und damit auch einen positiven Trend. Insofern wurde bereits ein sehr guter Standard erreicht. Todesfälle hat es bei EuWe noch nie gegeben.

Ansonsten führen EuWe-Prozesse typischerweise auch zu keinen bekannten Berufskrankheiten.

Für EuWe war dies Anreiz genug, sich nun vermehrt um präventive Maßnahmen zu kümmern, wie z.B. kombinierte Betriebsbegehungen mit Blick auf Ordnung, Sauberkeit und Ergonomie am Arbeitsplatz, sowie

betriebliche Initiativen mit dem Ziel, aktives Gesundheitsmanagement zu betreiben.

Hierzu wurde sogar ein Programm mit dem Titel „Starke Mitarbeit“ gestartet, das wiederum alle Mitarbeiter erfasst.

Die genannten Kennzahlen werden monatlich von den Betriebs- und Geschäftsleitungen überprüft bzw. analysiert. Die Effektivität des Managementansatzes wird wiederum mindestens einmal jährlich hinterfragt und ggf. angepasst.

Anmerkung:

Ein Unfall ist gemäß § 193 SGB VII meldepflichtig, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist. Leichte Verletzungen, bei denen nur Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich sind (z.B. kleinere Schnittverletzungen), wurden nicht in die Verletzungsrate einbezogen.

15



AUS- UND WEITERBILDUNG

Das Thema Ausbildung spielte bei EuWe schon immer eine große Rolle, da z.B. vollständig ausgebildete Kunststoffformgeber oder Roboter-techniker meist nicht oder nur schwer am Arbeitsmarkt verfügbar sind. Ein duales Ausbildungssystem, das solche Absolventen hervorbringt, gibt es in dieser Form aber leider nur in Deutschland. In Tschechien gibt es zwar auch Ausbildungsberufe, aber im Wesentlichen nur Bäcker, Friseure und Automechaniker. Industrielle Ausbildungsberufe gibt es nur sehr wenige. Insofern ist EuWe's Managementansatz, Lösungen zu schaffen, um seine spezifischen Ausbildungsbedarfe zu befriedigen. Gleichzeitig sind diese Ausbildungen natürlich auch individuelle Qualifikationen, die den Mitarbeitern Weiterentwicklungen ermöglichen. Aufgrund des limitierten Angebots an Fachkräften im tschechischen Arbeitsmarkt, stand und steht dort die Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Fokus unserer Bemühungen.

Unter Zuhilfenahme von EU-Fördergeldern wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2017 umfangreiche und spezifische Fortbildungsprogramme geschaffen und einem großen Teil der Belegschaft zugänglich gemacht, mit denen wir dort bestehende Ausbildungslücken schließen konnten.

Generell verfolgt EuWe hier den Ansatz, den Mitarbeitern auch innerhalb der regulären Arbeitszeit Freiräume zu schaffen, um Fortbildungen zu besuchen, die für deren Tätigkeit bei EuWe relevant sind.

Darüber hinaus gibt es Programme zur Übergangshilfe, bzw. den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, wie z.B. betriebliche Wiedereingliederungsmaßnahmen nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit oder auch Programme, die den Berufsausstieg aufgrund von Eintritt in den Ruhestand unterstützen, wie z.B. die sogenannte Altersteilzeit.

Die Mitarbeiterkompetenzen bzw. der Weiterbildungs-/Schulungsbedarf werden mindestens einmal jährlich durch die jeweils Vorgesetzten beurteilt und in einer Qualifikationsmatrix festgehalten bzw. geplant. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird dann zusammen mit der Investitionsplanung jährlich beschlossen. Nach jeder Schulungsmaßnahme beurteilen der Mitarbeiter und der Vorgesetzte zusammen die Wirksamkeit der Maßnahme und damit auch die Effektivität des Managementansatzes. So kontrolliert der Vorgesetzte letztlich, ob die Schulung zielführend war, ob der jeweils Geschulte aufgrund der Schulung in die Lage versetzt wurde, seine Aufgaben zukünftig besser bzw. effektiver auszuführen und ob der Aufwand der Schulung generell gerechtfertigt war. In 2023 betrug die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung weltweit etwa 16,4 Stunden je Mitarbeiter.

16 LIEFERKETTEN

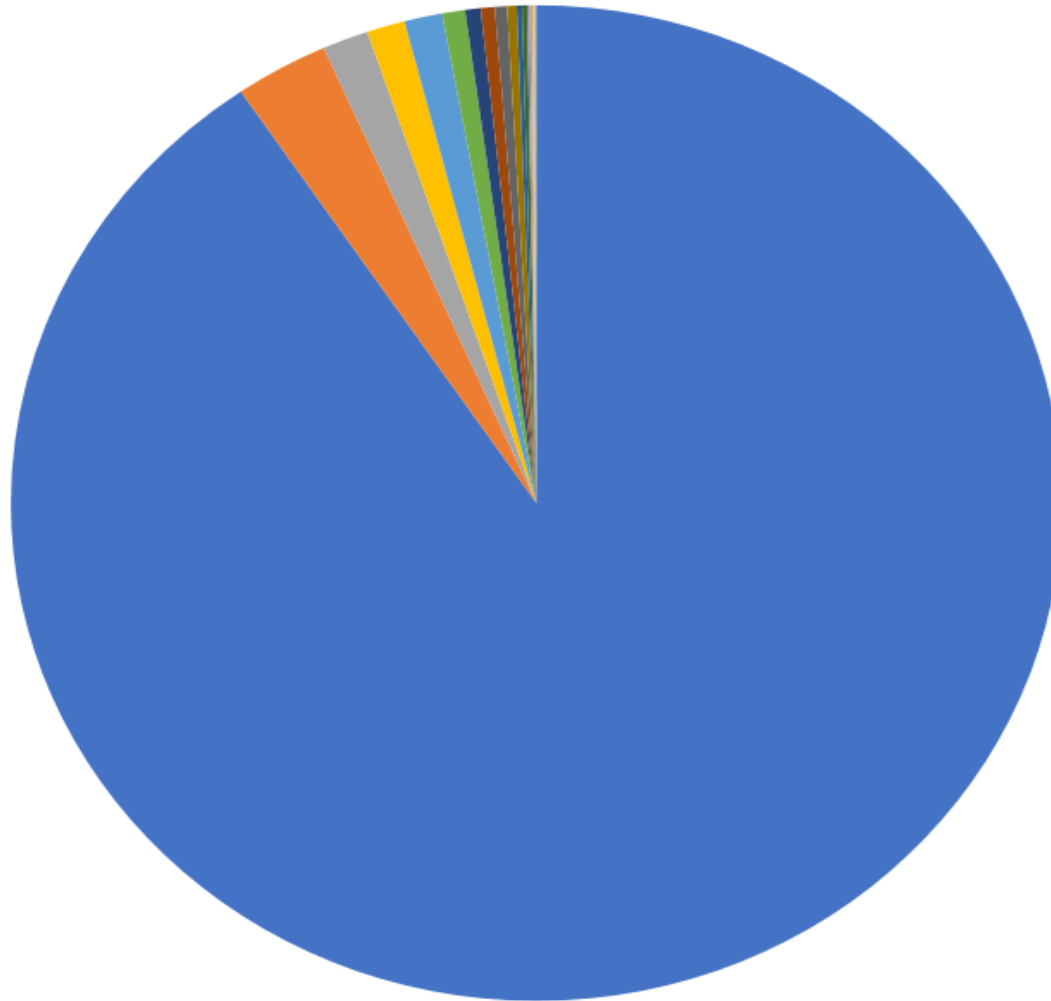
Gemeinsam mit seinen Lieferanten versucht EuWe auch seine Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. EuWe sind auch alle Herstellungsstätten bekannt. Voraussetzung ist aber, dass innerhalb der gesamten Lieferkette dieselben hohen EuWe-Standards und Werte hinsichtlich einer nachhaltigen und sozialen Verantwortung der Unternehmen, von allen Lieferanten und deren Unterlieferanten konsequent umgesetzt, gelebt und eingehalten werden. Diese Anforderungen sind niedergeschrieben in den *Lieferantenrichtlinien & Verantwortung* der EuWe-Gruppe und natürlich in der nationalen und europäischen Gesetzgebung. Die Konformität aller unserer Lieferanten und Unterlieferanten mit diesen Anforderungen fragen wir regelmäßig mit einer vertraglich verpflichtenden Selbsterklärung ab.

Wir fordern unsere Lieferanten dabei auf, ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihre entsprechenden Aktivitäten einzuschätzen, mit unseren Forderungen abzugleichen und danach eine entsprechende Konformitätserklärung abzugeben. Ziele der Lieferantenerklärungen und -Assessments sind die Schaffung von Transparenz in den gesamten Lieferketten von EuWe bis zu den Lieferanten der Rohware, sowie die Verbesserung der gesamten Nachhaltigkeits-Performance. Lieferketten- und Nachhaltigkeits-Assessments können wir nicht durchgängig für alle Lieferanten durchführen und müssen uns deshalb auf Stichproben zur Absicherung beschränken. Wir identifizieren deshalb Lieferketten mit erhöhtem Risiko für Nachhaltigkeitsverstöße und

Lieferantenstandorte, bei denen der Verdacht eines Verstoßes vorliegt, und überprüfen diese künftig ggf. durch Audits. Dies ermöglicht uns eine schnelle Reaktion auf mögliche Nachhaltigkeitsverstöße, oder auch Versorgungsrisiken in der Lieferkette. Die gewonnenen Erkenntnisse z.B. hinsichtlich branchenspezifischer Problematiken bei der Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards dienen unserem Einkauf bei seiner Lieferantenauswahl und langfristigen Vergabestrategien. Im Falle von Abweichungen ohne Einwilligung zu korrektiven Maßnahmen kommt es mittelfristig zum Ausschluss dieses Lieferanten von weiteren Anfragen. Bisher waren solche Maßnahmen jedoch noch nicht erforderlich, da fast alle unsere Lieferanten entweder in Deutschland oder im benachbarten

europäischen Ausland ansässig sind und damit sehr ähnliche Arbeitsbedingungen aufweisen. EuWe hat hinsichtlich seiner Einsicht in die Arbeitsbedingungen der Menschen ganz am Anfang der Lieferketten aber sicherlich noch Nachholbedarf. Diese Einsicht- bzw. Einflussnahme einerseits, sowie die Delegation unserer Verantwortung bis hin zu diesen Unterlieferanten, haben wir uns nun vorgenommen, stehen hier aber erst am Anfang.

Einkaufsvolumen nach Ländern



Land

- DE US NL
- IT AT CZ
- BE PT FR
- MX PL ES
- HU IL GB
- SL SK CN
- SI LU CH

Kunststoffgranulate gehören, was Menge und Kosten anbelangt, zu den Hauptrohstoffen unserer Produktion. Sie stammen meist von umsatz- und kapitalstarken Unternehmungen der Chemieindustrie und machen etwa 22% unseres Einkaufsvolumens in Deutschland aus.

Einen weiteren großen Anteil, etwa 35% unseres Material-Einkaufs, stellen Komponenten dar, die wir zumeist gemäß den Vorgaben unserer Kunden integrieren und montieren. Auf die Auswahl der dazugehörigen Lieferanten haben wir deshalb meist nur wenig Einfluss.

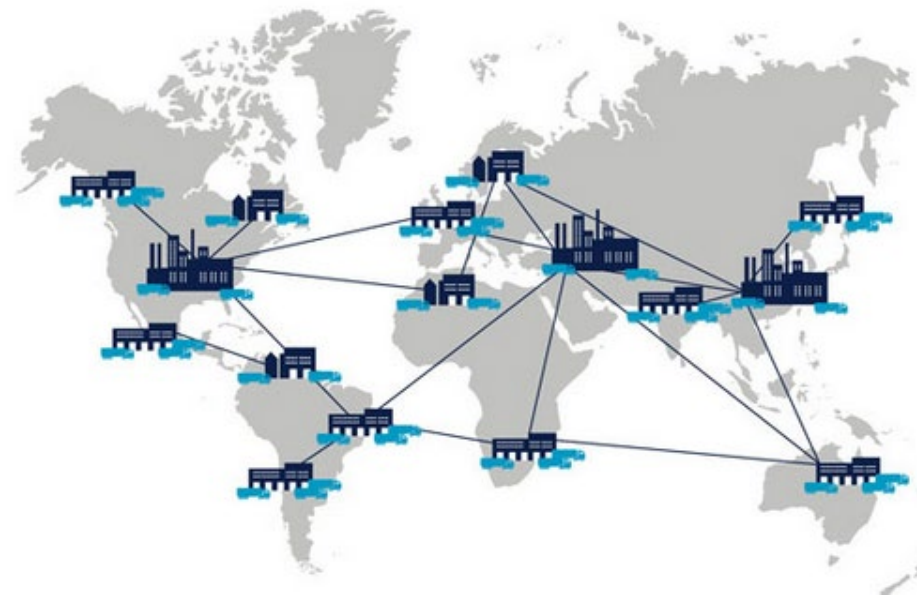
Und für Investitionsgüter (Werkzeuge und Maschinen) beträgt der Anteil am Einkaufsvolumen etwa 23%. Die restlichen 20% des Material-Einkaufs ergeben sich für Diverses, sowie Dienstleistungen, die typischerweise aber lokal zugekauft werden.

Wir haben uns nun zum Ziel gesetzt, zunächst die Transparenz unserer Lieferketten schrittweise zu erhöhen.

Auf der positiven Seite konnten wir auch feststellen, dass alle befragten Unternehmen immerhin bereits eigene Verhaltensrichtlinien publiziert haben.

Alle haben auch eine Sicherheitspolitik und 92% eine Umweltpolitik formuliert. Zertifizierte Umweltmanagement- oder Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsysteme sind eher seltener anzutreffen (75% bzw. 17%).

In der Lieferkette fordert diese Auswahl unserer Lieferanten nur etwa zur Hälfte das Gleiche von seinen Unterlieferanten. Nur etwa ein Drittel der Lieferanten überprüft auch die eingeforderten Nachhaltigkeitsstandards durch eigene Audits bei ihren Lieferanten bzw. Unterlieferanten. Hier gibt es also Handlungsbedarf.



17 INNOVATIONEN

Als Hersteller von Verkleidungsteilen im automobilen Innenraum wird das Produktdesign sehr häufig durch die Designabteilungen unserer Kunden vorgegeben. Dort werden die entsprechenden Geometrien festgelegt, Funktionen definiert, sogar die Materialeigenschaften spezifiziert und die Oberflächen ausgewählt. Unser Mitwirken bei der Fahrzeugentwicklung beginnt häufig zu spät, um Innovationen vorzuschlagen. Insofern erfolgt die Vorentwicklungsarbeit oft parallel zu oder auf Basis bestehender Lösungen, anhand derer alternative Design-Konzepte generell studiert werden können. Weitere Untersuchungen konzentrieren sich auf die Optimierungen des Spritzguss-Prozesses selbst. In Sachen Nachhaltigkeit fokussieren sich die

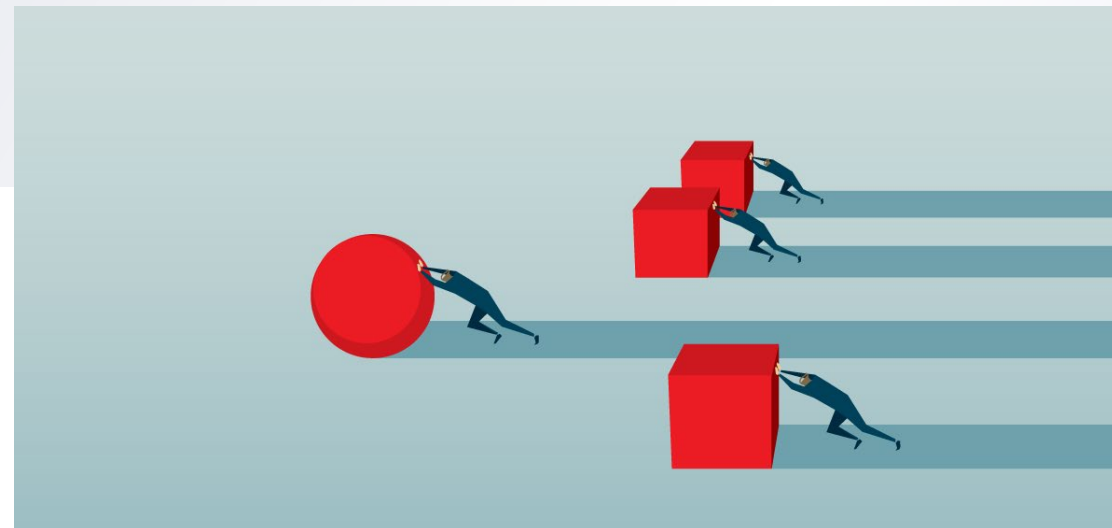
Anstrengungen unserer Vorentwicklung auf folgende Themen bzw. Innovationen:

- Gewichtsreduktion
- Einsatz rezyklierter Ausgangsstoffe
- Kombination bzw. Integration von Bauteilen
- Einsatz erneuerbarer Materialien

Innovationen stellen grundsätzlich eine Möglichkeit zur

Differenzierung dar, die die Positionierung des Unternehmens im Wettbewerb stärken kann. Gelingt es EuWe ein Alleinstellungsmerkmal zu entwickeln oder Patente anzumelden, können Wettbewerbsvorteile entstehen. Letztendlich ließe sich mit jedem der gelisteten Projekte aber auch die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells wesentlich verbessern.

Vor diesem Hintergrund wählt die EuWe-Geschäftsleitung die Vorentwicklungsprojekte, die weiter verfolgt werden sollen, direkt aus. Unsere Vorentwicklung selbst ist im Stammhaus (EuWe Deutschland) ansässig und untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung dort. Präsentationen von Projekten bei unseren möglichen Kunden werden mit Beteiligung der Geschäftsleitung durchgeführt, so dass die Marktchancen jeder Entwicklung sogleich beurteilt werden kann und damit auch die Effektivität des Managementansatzes regelmäßig überprüft wird.



18

ZAHLEN, DATEN &
FAKTEN





WESENTLICHE KENNZAHLEN UND ZIELE

IM 3-JAHRES-ÜBERBLICK


	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 ↗
1	GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN						
2	Umsatz (in Mio. €)						
3	in Deutschland	8	201-1	48,321	46,334	69,693	31%
4	in Tschechien	8	201-1	33,86	32,798	40,311	16%
5	in USA	8	201-1	28,405	30,181	30,82	8%
6							
7	Staatliche Fördergelder/Subventionen (in Mio. €)						
8	in Deutschland	8	201-4	0	1,8	0	
9	in Tschechien	8	201-4	n/a	n/a	n/a	
10	in USA	8	201-4	n/a	n/a	n/a	
11							
12							
13	PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN						
14	Anzahl verkaufter Produkte (in Mio.)						
15	in Deutschland	generell	102-7	n/a	n/a	n/a	
16	in Tschechien	generell	102-7	n/a	n/a	n/a	
17	in USA	generell	102-7	n/a	n/a	n/a	
18							


Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021	
19	PRODUKTION UND WERTSCHÖPFUNG						
20	PRODUKTION UND WERTSCHÖPFUNG						
21	Einkauf nicht erneuerbarer Materialien (Granulate) (in t)						
22	in Deutschland	12	301-1	3242	2590	2301	-41%
23	in Tschechien	12	301-1	n/a	n/a	n/a	
24	in USA	12	301-1	n/a	n/a	n/a	
25							
26	Einkauf erneuerbarer Materialien (Karton) (in t)						
27							
28	in Deutschland	12	301-1	171	178	171	0%
29	in Tschechien	12	301-1	n/a	n/a	n/a	
30	in USA	12	301-1	n/a	n/a	n/a	
31	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe (in%)						
32	in Deutschland	12, 13	301-2	12,9	15,1	18,6	31%
33	in Tschechien	12, 13	301-2	n/a	n/a	n/a	
34	in USA	12, 13	301-2	n/a	n/a	n/a	
35							
36	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens (in MWh)						
37	in Deutschland	12	302-1	10541,94	9352,9	8854,14	-19%
38	in Tschechien	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
39	in USA	12	302-1	n/a	n/a	5341	
40							
41	davon aus erneuerbaren Energien (in%)						
42	in Deutschland	12, 13	302-1	64,9	69,9	43,9	-48%
43	in Tschechien	12, 13	302-1	n/a	n/a	n/a	
44	in USA	12, 13	302-1	n/a	n/a	0	
45							

	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 
46	davon für Strom (in MWh)						
47	in Deutschland	12	302-1	6844,69	6559,77	6120,01	-12%
48	in Tschechien	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
49	in USA	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
50							
51	davon für Heizung (in MWh)						
52	in Deutschland	12	302-1	2429,2	1740,2	1517,6	-60%
53	in Tschechien	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
54	in USA	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
55							
56	davon für Kühlung (in MWh)						
57	in Deutschland	12	302-1	2,74	2,74	2,74	0%
58	in Tschechien	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
59	in USA	12	302-1	n/a	n/a	n/a	
60							
61	Energieverbrauch je produzierte Tonne (in MWh / t)						
62	in Deutschland	12	302-3	3,609	3,804	4,197	14%
63	in Tschechien	12	302-3	n/a	n/a	n/a	
64	in USA	12	302-3	n/a	n/a	n/a	
65							
66	Abfallmenge je produzierte Tonne (in%)						
67	in Deutschland	12	Zusatzthema	13,9	18,9	20,5	32%
68	in Tschechien	12	Zusatzthema	9,1	11,4	11,33	20%
69	in USA	12	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
70							

Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 	
71	Abfall zur Verwertung (in t)						
72	in Deutschland	12	306-2	450	490	471	4%
73	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
74	in USA	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
75							
76	davon zur Aufarbeitung/Recycling (in t)						
77	in Deutschland	12	306-2	217	242	246	12%
78	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
79	in USA	12	306-2	n/a	n/a	104,4	
80							
81	davon zur Wärmerückgewinnung (in t)						
82	in Deutschland	12	306-2	231	247	225	-3%
83	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
84	in USA	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
85							
86	Abfall zur Beseitigung (in t)						
87	in Deutschland	12	306-2	0	0	0	nicht relevant
88	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
89	in USA	12	306-2	n/a	n/a	30	
90							
91	davon zur Verbrennung (in t)						
92	in Deutschland	12	306-2	217	247	225	4%
93	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
94	in USA	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
95							

	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 ↗
96	davon zur Deponie (in t)						
97	in Deutschland	12	306-2	0	0	0	nicht relevant
98	in Tschechien	12	306-2	n/a	n/a	n/a	
99	in USA	12	306-2	n/a	n/a	20	
100							
101	Gefährlicher Abfall (Sondermüll) zur Beseitigung, bzw. Verwertung (in t)						
102	in Deutschland	12	306-2	22	15	16,5	-33%
103	in Tschechien	12	306-2	47,94	26,65	30,35	-58%
104	in USA	12	306-2	n/a	n/a	0	
105							
106	Anzahl neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden						
107	in Deutschland	3, 8	414-1	n/a	n/a	n/a	
108	in Tschechien	3, 8	414-1	n/a	n/a	n/a	
109	in USA	3, 8	414-1	n/a	n/a	n/a	
110							
111							
112	MITARBEITER UND GESELLSCHAFT						
113	Anzahl Mitarbeiter am Jahresende						
114	in Deutschland	generell	102-8	442	440	415	-7%
115	in Tschechien	generell	102-8	n/a	n/a	n/a	
116	in USA	generell	102-8	197	138	138	-43%
117							
118	Frauenanteil (in%)						
119	in Deutschland	5	102-8	27,38	26,59	26,51	-3%
120	in Tschechien	5	102-8	n/a	n/a	n/a	
121	in USA	5	102-8	68	71	71	4%
122							

	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 
123	Anteil Auszubildende (in%)						
124	in Deutschland	4	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
125	in Tschechien	4	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
126	in USA	4	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
127							
128	Prozentualer Anteil an Leistungsgeminderten(mit attestierter Schwerbehinderung) (in%)						
129	in Deutschland	8	Zusatzthema	10,43	10,64	10,25	-2%
130	in Tschechien	8	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
131	in USA	8	Zusatzthema	0	0	0	
132							
133	Anteil Mitarbeiter die Elternzeit in Anspruch genommen haben (in%)						
134	in Deutschland	8	Zusatzthema	n/a	2,04	1,16	
135	in Tschechien	8	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
136	in USA	8	Zusatzthema	8	3	11	27%
137							
138	Anteil Mitarbeiter in Altersteilzeit (in%)						
139	in Deutschland	8	Zusatzthema	6,31	4,08	5,34	-18%
140	in Tschechien	8	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
141	in USA	8	Zusatzthema	2	3	2	0%
142							
143	Anteil Mitarbeiter / Auszubildende mit Migrations- oder Fluchthintergrund (inkl. Spätaussiedler) (in%)						
144	in Deutschland	8	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
145	in Tschechien	8	Zusatzthema	n/a	n/a	n/a	
146	in USA	8	Zusatzthema	25	28	21	-19%
147							

	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 
148	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei unbefristet Festangestellten (in Jahren)						
149	in Deutschland	8	401-1 (Zusatzthema)	18,4	18,65	19,38	5%
150	in Tschechien	8	401-1 (Zusatzthema)	n/a	n/a	n/a	
151	in USA	8	401-1 (Zusatzthema)	2	3	4	50%
152							
153	Jährliche Fluktuationsrate (Abgänge inkl. Pensionierungen) bei unbefristet Festangestellten (in %)						
154	in Deutschland	8	401-1	1,7	3,98	3,17	46%
155	in Tschechien	8	401-1	6	3,8	4,3	-40%
156	in USA	8	401-1	11	13	13	15%
157							
158	Anteil der Mitarbeiter, die von Tarifverhandlungen erfasst werden (in%)						
159	in Deutschland	8	102-41	93,21	92,95	92,53	-1%
160	in Tschechien	8	102-41	n/a	n/a	n/a	
161	in USA	8	102-41	n/a	n/a	n/a	
162							
163	Anteil der Mitarbeiter, deren Arbeit oder Arbeitsplatz unter der Kontrolle der Organisation ist, die von formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen repräsentiert werden (in%)						
164	in Deutschland	3	403-1	n/a	n/a	n/a	
165	in Tschechien	3	403-1	n/a	n/a	n/a	
166	in USA	3	403-1	n/a	n/a	n/a	
167							
168	Abwesenheitsrate aller Mitarbeiter (in%)						
169	in Deutschland	3	403-2	8,02	8,62	7,41	-8%
170	in Tschechien	3	403-2	10	9,2	9,4	-6%
171	in USA	3	403-2	22	26	32	31%
172							

	Standort	Im Zusammenhang mit UN-Ziel #	GRI-Standard	2021	2022	2023	Veränderung ggü. 2021 ↗
173	Anzahl meldepflichtiger Unfälle / Verletzungen (ohne / mit Todesfolge)						
174	in Deutschland	3	403-2	15	8	10	-50%
175	in Tschechien	3	403-2	29	36	11	-164%
176	in USA	3	403-2	n/a	n/a	n/a	
177							
178	Verletzungsrate (je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden)						
179	in Deutschland	3	403-2	22,6	13	16,6	-36%
180	in Tschechien	3	403-2	n/a	n/a	n/a	
181	in USA	3	403-2	n/a	n/a	n/a	
182							
183	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem						
184	in Deutschland	4	404-1	n/a	n/a	n/a	
185	in Tschechien	4	404-1	n/a	n/a	n/a	
186	in USA	4	404-1	n/a	n/a	n/a	
187							
188	Ausgaben für Spenden oder anderes gesellschaftliches Engagement (in Tsd. €)						
189	in Deutschland	generell	102-13	20,855	0,955	0,255	-8078%
190	in Tschechien	generell	102-13	n/a	n/a	n/a	
191	in USA	generell	102-13	n/a	n/a	n/a	
192							

Ihre

**EuWe Eugen Wexler Group
International**

Industriestraße 28

91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon: +49.9123.1870

Telefax: +49.9123.13483

E-Mail: info@euwe.com

Internet: www.euwe.com

IM FALLE VON FRAGEN KONTAKTIEREN SIE BITTE:

info@euwe.de